

die Hochgeborne Reichsgräfin und Frau, Frau Jacobine Henriette verwitw. Reichsgräfin und Herrin von Werthern, geb. Gräfin von Flemming, nach einer kurzen Krankheit, auf dem einzigen Stunden von hier gelegenen Rittergute Euthra, im 75ten Jahre ihres ruhmvollen Alters, eines sanften, seligen Todes verstorben; eine Dame, deren große Eigenschaften und edle Denkungsart, so, wie ihr thätiges Mitleiden gegen arme, nothleidende Personen, auch nach ihrem Tode noch im immerwährenden Andenken bleiben wird.

Unglücksfälle.

Am 11. Juny stürzte sich Johann George Koch, aus Verzweiflung in einen im Gasthose zum goldnen Baume zu Görz befindlichen Brunnen, in welchem er Tages darauf gefunden und herausgezogen wurde.

Am Montage, den 14. d. Nachmittags um 3 Uhr, schlug der Blitz in eine Scheune des Städtgens Spremberg in Niederlausitz, zündete, und es brannten 13 Scheunen mit dem darin Befindlichen ab. Das Bedauernswürdigste dabei ist: 1) daß die Besizer derselben grade diejenigen sind, welche vorm. Jahre dieses Unglück erfahren haben; 2) daß eine Magd, die sich in der Scheune, in welche das Wetter schlug, grade um diese Zeit aufgehalten, entweder durch den Blitz oder durch das Feuer getödtet wurde, deren Ueberreste den Tag darauf mit einer Leichenpredigt zur Erde bestattet worden sind.

III. Allgemeine.

Wien, den 2. Jun. Man trägt sich hier mit verschiedenen Gerüchten, deren Bestätigung nicht zu wünschen wäre. Dahin gehört, daß der Preußische Gesandte, ohne Abschied zu nehmen, Petersburg verlassen habe. Verschiedene auswärtige Minister sollen diese Nachricht ihren Höfen als gewiß gemeldet haben. So viel ist gewiß, daß der Kaiser seine vornehmsten Minister und Generale, besonders den Feldmarschall Laudon, zusammen berufen hat, daß der Kriegskanzley schleunig auszuführende Befehle gegeben worden sind, und daß man jedes Infanterieregiment mit 10 Kanonen und einem Mörser versehen hat. — Man ist hier sehr aufmerksam darauf, daß der König von Schweden, bey allen zuvorkommenden Höflichkeiten unsers Monarchen in Italien, nahe an unsern Staaten vorbeigehet nach Paris geht.

Stockholm, den 1. Jun. Bereits in der Mitte des vorigen Monats wurden hier etwa 100 Kanonen, auch Kugeln und Pulver, eingeschifft, welche Provision, dem Bernehmen nach, bestimmt ist, um Calmar, Christianstadt und Carlstadt zu versehen.

Pohlnische Gränze, vom 2. Jun. Nach Briefen aus Petersburg haben Ihro Rußl. Kaiserl. Maj. für gut befunden, eine neue Garde zu errichten, die eben so, wie die pohlnische Nobelgarde zu Wien eingerichtet werden soll. Sie wird aus 3 Kompagnien Edelleuten bestehen, davon die eine aus Weiß-Rußland, die andere aus
der